

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Vechta

Stadt Vechta

Bürgermeister Kristian Kater

Burgstraße 6

49377 Vechta



Stadt Vechta

Karl-Heinz Teuber

Fraktionssprecher

Elsterstraße 6

49377 Vechta

Tel: 04441-84542

Mobil: 01765059555

Mail: christateuber@t-online.de



Vechta, 05.12.2021

Antrag gem. § 10 GO -Einführung eines Jugendparlaments-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kater,

gemäß § 10 GO stellt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den folgenden Antrag, um die politische Mitbestimmung Jugendlicher zu erhöhen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung ein Konzept zur „Einführung eines Jugendparlaments in der Stadt Vechta“ zu entwickeln.

Das Konzept soll die Grundlagen eines Jugendparlaments festlegen, wie die Größe des Parlaments, wer wählen und gewählt werden darf (aktives und passives Wahlrecht), sowie die Einbindung in die Arbeit des Stadtrats (bspw. durch ein Rede- und Antragsrecht in relevanten Ausschüssen). Des Weiteren soll dem Jugendparlament ein gewisser finanzieller Etat für die Verwirklichung eigener Projekte zur Verfügung stehen.

Begründung:

Häufig werden langfristige Entscheidungen im Rat gefällt. Die Menschen, die am längsten mit diesen Entscheidungen leben werden, sind Kinder und Jugendliche. Daher steht Ihnen ein Mitspracherecht in politischen Angelegenheiten zu. Es gibt im Stadtgebiet viele junge Menschen, die sich politisch engagieren möchten und denen bisher ein parteiungebundenes Gremium fehlt. Mit der Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen stärken wir nicht nur den Sinn für Demokratie in dieser Generation, sondern auch die Motivation, sich politisch zu engagieren. Gerade mit Blick auf die geplante Absenkung des Wahlalters zu Bundestags- und Europawahlen, ist eine frühe politische Bildung umso wichtiger geworden.

Zudem erhält der Stadtrat durch das Jugendparlament die Möglichkeit, gezielt Jugendliche zu bestimmten Themen zu fragen und Sie in die Meinungsbildung mit einzuschließen. So gewinnt der Stadtrat an Multiperspektivität und kann durch die neuen Blickwinkel leichter

zukunftsfähige Konzepte für die Stadt entwickeln. Durch das mögliche Antragsrecht kann das Jugendparlament auch direkt Wünsche an den Bürgermeister weitergeben und so auf Themen aufmerksam machen, die Kinder und Jugendliche beschäftigen.

Orientierung zur Erarbeitung des Konzeptes können die Jugendparlamente in Dinklage und Goldenstedt, sowie in Cloppenburg liefern.

Die Stadt Vechta als junge Stadt sollte den Beispielen der Kommunen in der Umgebung folgen und generationenübergreifende Politik stärken.

Der Antrag soll in den Ausschuss für Jugend und Sport verwiesen werden.



Karl-Heinz Teuber
Bündnis 90/Die Grünen Vechta

Anlage: Geschäftsordnung des Jugendparlaments Goldenstedt

Geschäftsordnung des Jugendparlamentes der Gemeinde Goldenstedt

Aufgrund des §2 der vom Gemeinderat am 29.05.2006 beschlossenen Satzung des Jugendparlamentes der Gemeinde Goldenstedt hat das Jugendparlament in seiner konstituierenden Sitzung am 20.11.2006 folgende Geschäftsordnung beschlossen:

§ 1

Zusammensetzung des Jugendparlamentes

1. Das Jugendparlament besteht aus 15 gewählten Jugendlichen, die ehrenamtlich tätig sind.
2. Das Jugendparlament wählt aus seiner Mitte einen Vorstand, der aus einem oder einer Vorsitzenden und zwei Stellvertretern bzw. Stellvertreterinnen besteht. Der Vorstand leitet die Sitzung gemeinsam mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer des Jugendparlamentes. Der oder die Vorsitzende des Jugendparlamentes sollte 16 Jahre, muss aber mindestens 14 Jahre alt sein.
3. Ein Vorstandsmitglied des Jugendparlamentes kann nur abgewählt werden, wenn ein neues Vorstandsmitglied durch mehr als die Hälfte der satzungsgemäßen Anzahl der Mitglieder gewählt wird. Dies kann jedoch frühestens drei Monate nach der Wahl des Vorstandes geschehen. Die Abwahl muss ein ordentlicher Tagesordnungspunkt sein. Ein Dringlichkeitsantrag ist nicht möglich.
4. Das Jugendparlament wählt aus seiner Mitte eine Protokollführerin bzw. einen Protokollführer. Über die im Jugendparlament gefassten Beschlüsse ist durch die Protokollführerin bzw. den Protokollführer eine Niederschrift aufzunehmen. Diese muss enthalten:
 - a) die Namen der anwesenden und fehlenden Jugendparlamentarier,
 - b) die Namen der sonstigen an den Beratungen teilnehmenden Personen,
 - c) Ort, Tag und Zeitraum der Sitzung,
 - d) Beratungsgegenstände,
 - e) gestellte Anträge,
 - f) gefasste Beschlüsse und Ergebnisse von Wahlen
5. Die Niederschrift wird von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden sowie der Protokollführerin bzw. dem Protokollführer des Jugendparlamentes unterschrieben. Die Niederschrift wird allen Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentariern zugeleitet.

§ 2

Stimmrecht

Sitz und Stimme im Jugendparlament haben alle nach den Bestimmungen der Satzung/Wahlordnung gewählten Jugendlichen.

§ 3

Projektgruppen

1. Das Jugendparlament kann für die Vorbereitung und Unterstützung seiner Arbeit Projektgruppen (maximal 3) für besondere Themenbereiche und für die einzelnen Ortsteile bilden.
2. Die Projektgruppen setzen sich aus den interessierten Jugendlichen des Jugendparlamentes zusammen und werden durch dieses Gremium bestätigt.
3. Die Projektgruppen können weitere Jugendliche zur Mitarbeit einladen.

4. Die Projektgruppen des Jugendparlamentes haben dem Jugendparlament regelmäßig Bericht zu erstatten. Der Bericht hat zu Beginn jeder ordentlichen Sitzung zu erfolgen.

§ 4

Zusammenarbeit mit örtlichen Jugendgruppen und Vereinen

Um zu gewährleisten, dass bestimmte Gruppen von Jugendlichen eine Vertretung im Jugendparlament finden, können diese nicht im Jugendparlament vertretenen Gruppen durch Referentinnen bzw. Referenten als Gäste mit beratender Funktion und ohne Stimmrecht hinzugeladen werden.

§ 5

Amtsführung

1. Die Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier sind verpflichtet, an den Sitzungen des Jugendparlamentes teilzunehmen. Bei Verhinderung ist der oder die Vorsitzende bzw. die Betreuerin oder der Betreuer des Jugendparlamentes unter Angabe des Grundes rechtzeitig, also mindestens ein Tag vor der Sitzung, zu verständigen.
2. Die Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier sind verpflichtet, zu den Sitzungen des Jugendparlamentes pünktlich zu erscheinen und ihnen bis zum Schluss beizuwohnen. Will ein Mitglied die Sitzung vor ihrer Beendigung verlassen, hat er oder sie sich bei dem bzw. der Vorsitzenden abzumelden.
3. Fehlt eine Jugendparlamentarierin bzw. ein Jugendparlamentarier bei mindestens 3 Sitzungen, ohne den Vorsitzenden oder die Vorsitzende bzw. die Betreuerin oder den Betreuer verständigt zu haben, gilt dies als Mandatsverzicht.
4. Die Sitzungen sollten in der Regel um 21.00 Uhr zu Ende sein.

§ 6

Anzahl der Sitzungen

1. Zur ersten Sitzung lädt der Bürgermeister ein und verpflichtet die Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier.
2. Das Jugendparlament tagt einmal im Monat. Hierzu zählen auch Ortstermine, Workshops, Exkursionen und Studienfahrten. In den Schulferien finden keine Sitzungen statt. Über Ausnahmen wird bei Bedarf abgestimmt.
3. Jeden zweiten Monat muss eine ordentliche Sitzung stattfinden. An den anderen Terminen können Ortstermine, Studienfahrten und Exkursionen stattfinden.
4. Die Sitzungen sind öffentlich. Es kann jedoch auf Antrag durch mehrheitlichen Beschluss ein nicht-öffentlicher Teil angeschlossen werden.

§ 7

Geschäftsverlauf

1. Der oder die Vorsitzende setzt in Absprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Tagesordnung fest. Er oder sie hat dabei Anträge zur Tagesordnung aufzunehmen, die ihm oder ihr vor dem Sitzungstermin aus den Reihen der Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentariern spätestens 8 volle Tage vor dem Sitzungstag schriftlich vorgelegt werden.
Die Tagesordnung wird zusammen mit der Einladung zur Sitzung verschickt. Die Einladung muss den Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentariern mindestens 7 volle Tage vor dem Sitzungstag,

den Tag der Absendung nicht eingerechnet, zugehen. In besonders dringenden Fällen kann die Ladungsfrist bis auf volle 3 Tage abgekürzt werden. Die Dringlichkeit ist in der Einladung zu begründen. Die Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier sind gehalten, durch ihren Kontakt zu den Goldenstedter Jugendlichen Anregungen und Anträge von dort aufzunehmen. Über die Zulassung von Dringlichkeitsanträgen entscheidet die Mehrheit bei Beginn der Sitzung.

2. Das Jugendparlament berät und beschließt in seinen Sitzungen über die eingereichten Anträge. Es verfügt im Rahmen der haushaltrechtlichen Vorschriften über seinen vom Gemeinderat bereitgestellten Etat.

§ 8

Redeordnung

Die Sitzungsleitung stellt Wortmeldungen fest und erteilt das Wort grundsätzlich in der Reihenfolge der Meldungen. Eine Jugendparlamentarierin bzw. ein Jugendparlamentarier darf das Wort erst ergreifen, wenn es ihr oder ihm von der Sitzungsleitung erteilt worden ist. Bei mehrfachem Verstoß (4x) gegen diese Regelung kann über den Ausschluss der bzw. des Betroffenen von der aktuellen Sitzung abgestimmt werden.

§ 9

Abstimmungen

1. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Ausgenommen hiervon ist die Abwahl eines Vorstandsmitglieds des Jugendparlamentes gemäß § 1, Absatz 3 dieser Geschäftsordnung.

2. Das Gremium ist beschlussfähig, solange die einfache Mehrheit (8) der Jugendparlamentarierinnen und Jugendparlamentarier anwesend sind.

§ 10

Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt mit Beschlussfassung in der konstituierenden Sitzung des Jugendparlamentes am 20.11.2006 in Kraft.

Goldenstedt, den

Bürgermeister

Vorsitzender des Jugendparlamentes